



Rundblick: beginners' German Part 2

Das Vinzidorf

Clip 1: Feature: Vinzi-Dorf

Mann 1, Vinzidorf: Ich wohne hier im VinziDorf.

Nora Musenbichler: Das VinziDorf ist eine Einrichtung für obdachlose Männer, äh die lange Zeit auf der Straße gelebt haben, unter der Brücke geschlafen haben oder auch äh in in Wäldern, in in Häusern, die nicht bewohnt sind, äh und die schwere Alkoholiker sind, das heißt alkoholabhängig äh und alkoholkrank, äh und die ohne Alkohol nicht mehr leben können. Äh, das VinziDorf ist ein ein Dorf, wirklich ein kleines Dorf mit einem Dorfcharakter. Es hat einen Dorfplatz. Es hat eine kleine Kapelle. Es hat einen kleinen Friedhof, äh und es besteht aus Baucontainern.

Ein Container für eine Person hat sechs Quadratmeter, äh ist relativ klein, aber das genügt für viele Männer.

Und der Container besteht aus einem Bett, das ist ein Krankenhausbett, das wir auch gespendet bekommen haben vom Krankenhaus, dann einen Holzkasten, ein Regal, einen Tisch und zwei Sessel.

Mann 1, Vinzidorf: Na, an und für sich, ein so ein Container misst nit mehr als wie ein bißchen über sechs Quadratmeter

Nora Musenbichler: und dann können alle Männer sich das den Container selber einrichten. Wir sind hier im Aufenthaltscontainer, das heißt im Wohnzimmer vom VinziDorf. Äh, hier im VinziDorf treffen sich in diesem Aufenthaltscontainer alle Bewohner, äh spielen miteinander, reden, basteln,

Die Bewohner, die hier leben, zahlen für jedes Monat einen Beitrag, eine kleine Miete, äh das sind zehn Prozent von ihrem Einkommen.

In der Mitte vom VinziDorf steht dann auch die Kapelle.

Hier, hinter mir, ist unsere Kapelle. Hier findet ein Mal im Monat der Gottesdienst statt. Äh, hier können die Mensch, äh unsere Bewohner auch her gehen zum Beten oder wenn sie alleine sein wollen, Die Bewohner müssen überhaupt nicht katholisch sein. Der Glaube spielt bei uns keine Rolle. Äh, für uns ist es wichtig, wenn Menschen in Not sind, dann helfen wir, egal, woher er kommt, egal, wie er ist, aber es gibt sehr viele Bewohner, die die glauben, gerade weil es ihnen schlecht geht und weil sie in einer schlimmen Situation sind.